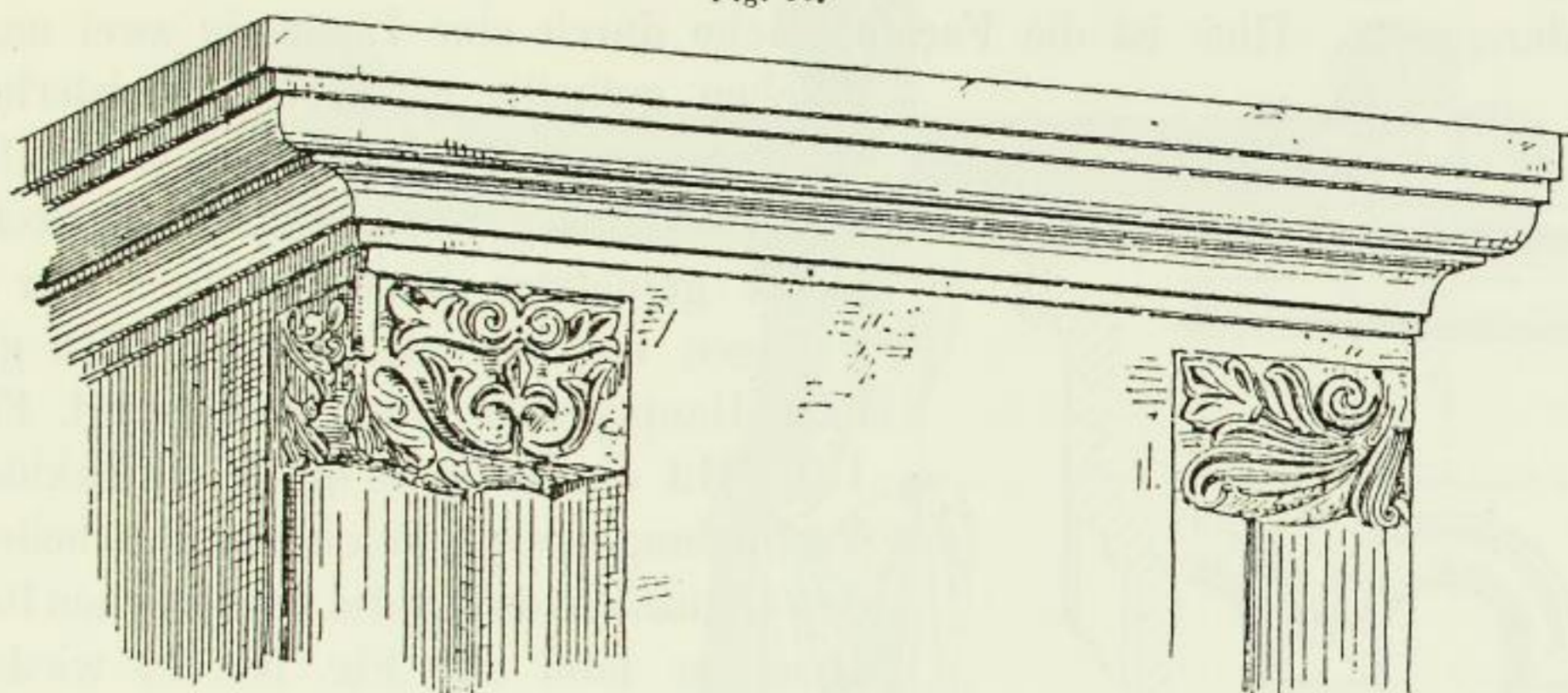


a. a. O. S. 93 und Tafel I und II). Vermuthlich waren ursprünglich bei  $r'$  und  $r''$  Nebenapsiden vorhanden wie bei der Wechselburger Schlosskirche, bemerkenswerth ist auch, dass die Pfeilerprofile letzterer sich hier an den Vierungspfeilern genau wiederholen.

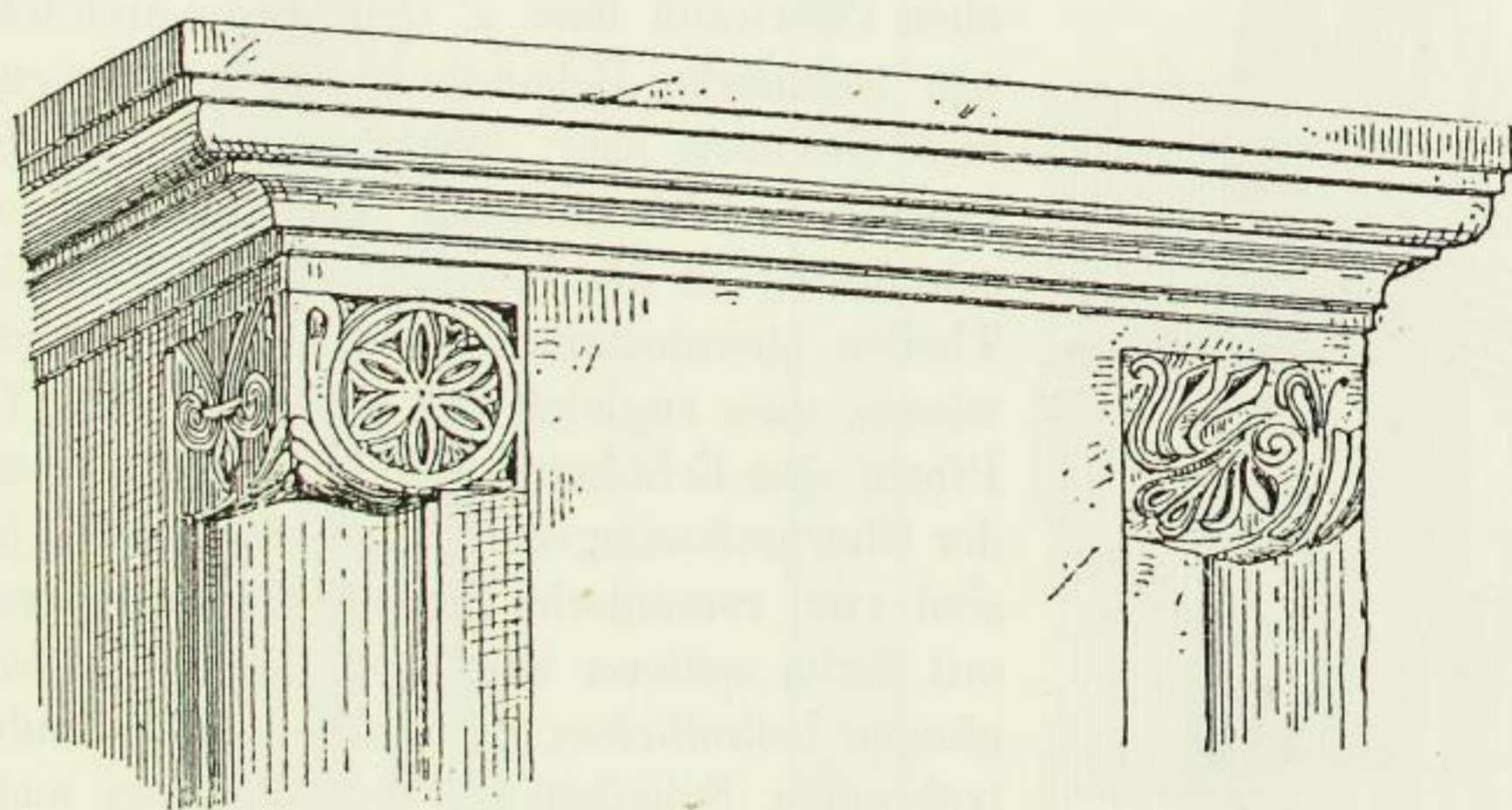
Die bisher genannten Theile können baulich wie künstlerisch mit der Goldenen

Fig. 11.



Pforte in keiner Beziehung gestanden haben, sie dürften vielmehr etwa 60 Jahre früher als diese gefertigt sein und dem ersten Baue angehören; dieses Urtheil wird unterstützt durch die Reste des Rundbogenfrieses, der 86 cm breiten Lisene und des Rundbogenfensters, welche sich über  $s'$  an der südlichen romanischen Chorfaçade befinden und jetzt durch das Dachwerk des Raumes  $g$  dem Beschauer von

Fig 12.



der Strasse aus entzogen sind. Obgleich diese Theile, wahrscheinlich durch Brand, stark zerstört sind, so lassen sie doch eine mit jener der genannten Theile übereinstimmende ziemlich rohe Behandlungsweise erkennen und scheinen der ältesten Anlage anzugehören; jedenfalls sind die genannten Theile aber nicht, wie Heuchler a. a. O. S. 16 sagt, 1375 oder 1386 nach Bränden im romanischen Stil reparirt worden.

Ueber dem Rundbogenfries; welcher sich im südlichen Obergadentheile des Chores zeigt, ist später aufgeführtes Mauerwerk und über  $r'$  an der Façade des